

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 73 (2011)
Heft: 6: Schule beim Nachbarn

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA

Die Schule im Südtirol	4
Das Schulsystem in den ladinischen Ortschaften	10
Lehrpersonenbildung bei den Nachbarn	13
Das Schulsystem Schweiz und seine europäischen Nachbarn	15

PORTRAIT

Giancarlo Conrad, Müstair	16
---------------------------	----

PAGINA GRIGIONITALIANA	18
------------------------	----

PAGINA RUMANTSCHA	19
-------------------	----

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG	20
--------------------------	----

DIES UND DAS	25
--------------	----

AGENDA	27
--------	----

AMTLICHES	29
-----------	----

IMPRESSUM	30
-----------	----

Die Schule im Südtirol

Das Südtirol grenzt direkt an den Kanton Graubünden. Es ist dreisprachig wie Graubünden. Dennoch kennen die meisten Bündner Lehrpersonen die dortige Schule nicht. Die Redaktion hat darum direkt bei Professorin Annemarie Augschöll Blasbichler, Bildungsforscherin an der Freien Universität Bozen, nachgefragt.

Bündner Schulblatt: Können Sie uns in groben Zügen den Aufbau des Schulsystems in Südtirol schildern? Wie gestalten sich Vorschule/Volksschule/weiterführende Schulen und wie sind die Übergänge ausgestaltet?

Prof. Annemarie Augschöll: Das Schulsystem in Südtirol ist grundsätzlich wie sonst in Italien organisiert: bis zu vier fakultative Jahre Kindergarten, fünf Jahre Grundschule, drei Jahre Mittelschule, bis zu fünf Jahre Oberschule bzw. Berufsausbildung. Die Pflichtschulzeit umfasst neun Schuljahre; die Bildungspflicht reicht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Der Kindertageeintritt ist ab einem Alter von zweieinhalb Jahren möglich. Die meisten Kinder in Südtirol besuchen den Kindergarten für zwei Jahre. Alle Kinder, die bis Jahresende das sechste Lebensjahr erreichen, schulen in die Grundschule ein. Dabei stellt der Gesetzgeber jenen Eltern die Entscheidung für einen verzögerten oder vorgezogenen Schuleintritt frei, deren Kinder ein Quartal vorher oder nachher das sechste Lebensjahr vollenden. De facto werden beide Optionen selten genutzt.

Nach fünf Grundschuljahren wechseln die Kinder einheitlich in die Mittelschule. Die Mittelschulen sind für mehrere Gemeinden zusammen in grösseren Ortschaften organisiert und

sehen ein ausgeprägteres Fachlehrerprinzip vor als die Grundschule. Am Ende der Mittelschule steht eine Staatsprüfung an. Seit Anhebung der Pflichtschulzeit auf neun Schuljahre besuchen die Schüler nach der Pflichtschule noch mindestens ein Jahr eine Oberschule oder einen Grundlehrgang ihrer Wahl (sog. Orientierungsjahr), sofern sie noch keine definitive Entscheidung getroffen haben.

